

	20231215 TOP10 Haushaltsrede Schumann, Klaus	FDP - Fraktion in der Gemeindevertretung Wehrheim
---	---	---

Sehr geehrtes Präsidium,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

unser lieber Bürgermeister hat seine Haushaltsrede mit einem Goethezitat eröffnet, allerdings hat er das falsche Zitat ausgesucht. Eigentlich hätte er folgendes Zitat aus dem West-östlichen Divan auswählen müssen:

**Ihr nennt mich einen kargen Mann?
Gebt mir, was ich verprassen kann!**

Und tatsächlich hat die Gemeinde kein Geld zum verprassen!

Trotzdem erhöht sich die Aufwandseite unseres Ergebnishaushalts auf rund 31 Mio Euro, was zu einem Defizit von fast 5 mio Euro führt!

Der Bürgermeister redet vom Sparen und von Prioritäten, aber in Wirklichkeit verbraucht er mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf einen wesentlichen Teil unserer Rücklagen.

Selbstverständlich sind Lohnerhöhungen und Preissteigerungen nachvollziehbare Gründe für das Anwachsen der Aufwandsseite. Und wir verstehen die temporäre Belastung durch die unseelige Abundanzumlage der Landesregierung.

Allerdings verstehen wir nicht, weshalb wir trotz Zahlung von 10,8 mio Euro an Kreis- und Schulumlage trotzdem noch knapp 600.000 Euro zusätzlich zur Finanzierung unserer Schülerbetreuung aufbringen müssen!

Meine Damen und Herren,

bitte verstehen Sie mich richtig: Wir sind über die Schülerbetreuung in der Limeschule sehr glücklich und sind beeindruckt von der hervorragenden Arbeit die dort geleistet wird. Aber wir sind der Meinung, dass die Gemeinde mehr Anstrengungen unternehmen sollte, das Angebot der Limeschule zu einer Ganztagschule auszubauen. Ab Sommer 2026 besteht sogar ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule. Durch Ausbau zur Ganztageschule könnte das Angebot für Wehrheims Familien weiter verbessert und gleichzeitig Kosten von der Gemeinde auf den Kreis verlagert werden.

	20231215 TOP10 Haushaltsrede Schumann, Klaus	FDP - Fraktion in der Gemeindevertretung Wehrheim
---	---	---

Kommen wir nun zur Einnahmeseite des Ergebnishaushaltes.

Wie schon gesagt ist es zu begrüßen, dass die Gemeinde die Hebesätze zu Grund- und Gewerbesteuer nicht erhöht. Allerdings beunruhigt uns, dass der Bürgermeister nun nur noch mit Gewerbesteuereinnahmen von 5,4 mio Euro plant. In der Vergangenheit lagen die Gewerbesteuereinnahmen oft über 7 mio Euro und in guten Jahren um die 10 mio.

Wir fragen uns: Liegen die geringeren Gewerbesteuereinnahmen daran, dass immer mehr Wehrheimer Gewerbebetriebe abwandern, weil sie keine geeigneten Flächen zum Ausbau ihres Betriebes finden? Tut die Gemeinde genug um weiterhin als attraktiver Wirtschaftsstandort zu gelten? Entwickelt die Gemeinde genug Gewerbeflächen, um den Anforderungen gerecht zu werden?

Und damit kommen wir auch schon zum Investitionsprogramm der Gemeinde:

Neubau Bauhof, Feuerwehr Wehrheim, Kindergarten, die Gemeinde beabsichtigt beträchtliche Investitionen in ihre Infrastruktur!

Nun, mit uns Freien Demokraten sind sinnvolle Investitionen in die Infrastruktur durchaus zu machen, allerdings müssen sich diese auch amortisieren. Sie müssen zu vermehrten Einnahmen der Gemeinde führen, um die hierfür notwendigen Kredite auch wieder abzuzahlen!

Und die Gemeinde hat vor sich massiv zu verschulden! Die Gemeinde will in den nächsten Jahren über 20 mio Euro an Schulden aufnehmen. Man könnte meinen der Bürgermeister will das Geld, welches die Gemeinde vielleicht irgendwann durch die Windräder bekommt, schon vorher ausgeben!

Damit wird sich die Verschuldung von 86 Euro/Kopf heute auf ca. 2200 Euro/Kopf Ende 2027 erhöhen. Und dies beinhaltet noch nicht die knapp 16 mio Schulden, welche Wehrheim bereits aus Beteiligungen wie der Wehrheimer Mitte und ihren Anteilen an den Abwasserverbänden hat.

Das heißt Ende 2027 sind unsere Schulden 25-mal höher, ohne dass ein zusätzliches Gewerbegebiet geschaffen wurde um unsere Gewerbesteuereinnahmen zu stabilisieren. Es wurde kein neues Gebiet erschlossen, um Wohnraum für neue Steuerzahler zu schaffen.

	20231215 TOP10 Haushaltsrede Schumann, Klaus	FDP - Fraktion in der Gemeindevertretung Wehrheim
---	---	---

Die Wehrheimer Mitte lastet immer noch mit 9,3 Euro Schulden auf uns, obwohl wir in den letzten Jahren sehr niedrige Hypothekenzinsen am Markt erhalten konnten. Nun wo die Zinsen deutlich angestiegen sind, beabsichtigen wir nochmal 20 mio Euro draufzusatteln!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Lassen Sie sich das bitte auf der Zunge zergehen: Bei einer angenommenen Verzinsung von 4% der dann insgesamt knapp 30 mio Euro Schulden käme ein jährlicher Zinsdienst von 1,2 mio Euro auf die Gemeinde zu – ohne Tilgung. Um diesen Betrag auszugleichen, müsste beispielsweise die Grundsteuer B um 63% erhöht werden von jetzt 479 v.H. auf dann 781 v.H. Damit hätten wir voraussichtlich den höchsten Hebesatz im Usinger Land – wofür?

Über diese mittelfristige Betrachtung der zu erwartenden Schulden hinaus haben wir noch ein anderes Problem mit der vorgelegten Planung.

Erwarten wir ernsthaft, dass unser Bauamt die Planung für das neue Feuerwehrgebäude, einen neuen Kindergarten und einen neuen Baubetriebshof durchführt und gleichzeitig die Freizeitanlage Obernhain, die Sanierung des Jagdhauses und des Roten Rathauses durchführt, die Bachverrohrung in Obernhain und den Wasserversorgungsringschluss in der Saalburgsiedlung überwacht, neben allen geplanten Straßenbaumaßnahmen und weiteren geplanten und ungeplanten Abstimmungen zu Glasfaserausbau und Ähnlichem?

Den Freien Demokraten in Wehrheim wurde ja immer wieder in den Mund gelegt wir wären der Meinung die Verwaltung arbeite nicht genug. Aber hier möchte ich mich ganz explizit schützend vor die Verwaltung stellen und sagen: Das was hier vom Bauamt an Projekten erwartet wird ist nicht realistisch!

Selbst wenn wir unser Bauamt wie nun geplant um eine Stelle erweitern bezweifle ich, dass diese Maßnahmen alle parallel durchgeführt werden können! Was wir brauchen, sind klare Prioritäten welche Maßnahmen für Wehrheim und seine Bürger am wichtigsten sind und diese Prioritäten ersehen wir nicht aus der vorgelegten Haushaltsplanung!

Sind die für 2024 in der Investitionsplanung eingestellten Maßnahmen die wichtigsten? Maßnahmen wie die Sanierung der Straße nach Obernhain schieben

	20231215 TOP10 Haushaltsrede Schumann, Klaus	FDP - Fraktion in der Gemeindevertretung Wehrheim
---	---	---

wir nun schon seit Jahren vor uns her. Der Beginn der Sanierung war mal für 2019 geplant, nun wollen wir 2027 damit beginnen.

Und sind sie alle so wichtig, dass sie jetzt gleichzeitig angefangen werden müssen? Ist ein weiterer Kindergarten genauso wichtig wie eine neue Feuerwache? Und kann der Wehrheimer Bauhof nicht noch weiter genutzt werden? Offensichtlich ist für unseren Bürgermeister alles für 2024 geplanten Maßnahmen gleich dringend. Aber ich bezweifle, dass sie auch alle gleich wichtig sind. Und ich denke die Gemeindevertretung sollte stärkere Vorgaben machen, was für die Wehrheimer Bürger wirklich wichtig ist!

Die FDP Fraktion wird der vorgelegten Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2024 nebst Stellenplan zustimmen, da wir die Gemeinde handlungsfähig halten wollen und da wir der Verwaltung die Chance geben wollen geplante Investitionen zu einer Entscheidungsreife zu detaillieren.

Der Investitions- und Finanzplanung 24 – 27 werden wir so nicht zustimmen. Wir sehen die Notwendigkeit der in der Investitionsplanung aufgelisteten Projekte ein, sehen aber auch noch weiteren Handlungsbedarf: insbesondere die Schaffung von Wohnraum und Erschließung von Gewerbeflächen. Die Entwicklung dieser Baugebiete kann auch mit zur Gegenfinanzierung der geplanten Infrastrukturmaßnahmen wie Kindergarten oder Feuerwehr herangezogen werden. Und alle diese Maßnahmen müssen aufgrund Ihrer Wichtigkeit für Wehrheim, ihrer Dringlichkeit und ihrer Finanzierbarkeit priorisiert werden. Aber ich bin optimistisch, dass uns dies nächstes Jahr gemeinsam gelingt.

Zum Schluss nun möchte ich mich bedanken bei den Kollegen aus allen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit 2023. Und natürlich insbesondere dem Bürgermeister und der gesamten Verwaltung für den engagierten Einsatz für alle Wehrheimer und Wehrheimerinnen. Gemeinsam werden wir auch die großen Zukunftsprojekte auf den Weg bringen: zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Reihenfolge.

Und so möchte ich mit einem Zitat von Wilhelm Busch abschließen:

„Ich bin Pessimist für die Gegenwart, aber ich bin Optimist für die Zukunft.“

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.